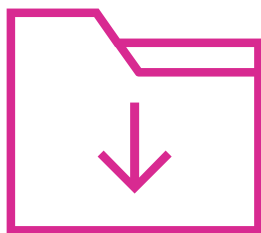


# Methoden



Die **Online-Materialien** zu den Methoden können heruntergeladen werden unter:

**[www.verknuepfungen.org/publikation/downloads](http://www.verknuepfungen.org/publikation/downloads)**

**Nutzer\*innenname:** user\_in

**Passwort:** verknuepft2019

## 4 Wer bin ich?

### Biografische Annäherungen an Rassismus und Antisemitismus

#### Ziele

- ▶ Die Teilnehmer\*innen lernen Erfahrungen und Perspektiven von Personen kennen, die auf je unterschiedliche Weise von Rassismus oder Antisemitismus betroffen sind.
- ▶ Ihre Empathie mit (anderen) Betroffenen von rassistischer und antisemitischer Diskriminierung wird gefördert.
- ▶ Die Teilnehmer\*innen erfahren anhand dieser Beispiele, wie sich Jüdinnen:Juden, Sinti\*zze und Menschen mit (familiärer) Migrationsgeschichte gegen Antisemitismus und Rassismus zur Wehr setzen und sich gesellschaftspolitisch dagegen engagieren – auch dort, wo sie nicht unmittelbar selbst betroffen sind.
- ▶ Anhand mehrerer Biografien wird ihnen bewusst, wie (andere) Nachkommen von Überlebenden den gesellschaftlichen Umgang mit den drei Genoziden erleben, die von Deutschland aus verübt wurden, und sie erkennen, dass Erinnerung zwar individuell ist, aber zugleich kulturell geformt und gesellschaftlich ausgehandelt wird.
- ▶ Mithilfe einiger Biografien setzen sich die Teilnehmer\*innen mit den spezifischen Erfahrungen von Menschen auseinander, die in der DDR bzw. in Ostdeutschland leb(t)en.

 **Altersempfehlung** ab 9. Klasse

 **Gruppengröße** 8 bis 30 Personen

 **Zeitrahmen** 105 bis 300 Minuten  
zzgl. Pausen, abhängig von der Anzahl der Biografien

 **Räumlichkeit** ein großer Raum  
mit Tischen für Kleingruppen-Arbeit

#### Die Module mit Zeitangaben (zzgl. Pausen)

1. Phantasieren: 15 Min.
2. Kennenlernen der Biografien:  
30–75 Min pro Person
3. Gesamtauswertung: 30 Min.

#### Material

- ▶ Arbeitsblatt zum Phantasieren, 1 Exemplar pro Kleingruppe  
( 04a\_werbinich\_phantasieren.pdf)
- ▶ pro Biografie ein  Materialpaket mit verschiedenen Arbeitsmaterialien sowie einem Blatt mit biografischen Hintergrundinformationen für Referent\*innen (siehe S. 33)
- ▶ Papier oder Moderationskarten für Notizen, Stifte
- ▶ Beamer, Laptop, Lautsprecherboxen
- ▶ Biografie-Quiz ( 4c\_biografie\_quiz.pptx)

## **Vorbemerkung**

Mit dieser Methode werden Menschen porträtiert, die auf unterschiedliche Weise von Rassismus und Antisemitismus betroffen sind. Ausgehend von ihren Geschichten, Erfahrungen und Aktivitäten können unterschiedliche Themen bearbeitet werden:

**Ibraimo Alberto:** Situation von sogenannten Vertragsarbeiter\*innen in der DDR; Rassismus und Rechtsextremismus in der DDR sowie in Brandenburg nach 1989  
( 04b\_werbinich\_alberto.zip)

**Sawsan Chebli:** Erfahrungen von Kindern palästinensischer Geflüchteter in Deutschland bzw. Berlin; (politische) Karrieren von Muslim\*innen; Engagement für Geflüchtete und gegen Antisemitismus  
( 04b\_werbinich\_chebli.zip)

**Anetta Kahane:** Antisemitismus in der DDR und heute; Rechtsextremismus in der DDR, in der Nachwendezeit und heute; Umgang mit dem Holocaust; Engagement gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus; Judentum  
( 04b\_werbinich\_kahane.zip)

**Israel Kaunatjike:** Verbrechen des deutschen Kolonialismus; Kampf der Herero um Anerkennung des an ihren Vorfahren verübten Genozids; Erinnerungsverweigerung der deutschen Gesellschaft; Abwehr der Forderungen nach Reparationen durch staatliche Institutionen  
( 04b\_werbinich\_kaunatjike.zip)

**Janko Lauenberger:** Erfahrungen als Sinto in der DDR; Rassismus gegen Sinti\*zze und Rom\*nja in der DDR und heute; gesellschaftlicher Umgang mit dem Porajmos; Kämpfe von Sinti\*zze und Rom\*nja gegen Rassismus sowie gegen Erinnerungsabwehr  
( 04b\_werbinich\_lauenberger.zip)

**Shahak Shapira:** Antisemitismus in Sachsen-Anhalt Anfang der 2000er Jahre; Holocaust und Erinnerungskultur; Antisemitismus heute; Antisemitismus und Rassismus rechtspopulistischer Gruppierungen  
( 04b\_werbinich\_shapira.zip)

### **Weitere Biografien aus dem Projekt „Bewegte Vielfalt in Berlin“:**

**Neco Çelik:** türkische „Gastarbeiter\*innen“ in Berlin-Kreuzberg; Hiphop-Kultur und postmigrantisches Theater; Rechtsextremismus in der Umbruchszeit 1989/90; Ausbreitung des anti-muslimischen Rassismus nach dem 11. September 2001 ( 04b\_werbinich\_celik.zip)

**Dalia Grinfeld:** Aufwachsen in einer mehrsprachigen jüdischen Familie, Umgang mit der Shoah und mit jüdischem Leben in Deutschland; (israelbezogener) Antisemitismus  
( 04b\_werbinich\_grinfeld.zip)

**Anna Schapiro:** Jüdische „Kontingentflüchtlinge“ in Deutschland; Antisemitismus; Judentum; Repräsentanz kritischer jüdischer sowie (anderer) postmigrantischer Stimmen im gesellschaftlichen Diskurs; Terroranschläge in Halle und Hanau ( 04b\_werbinich\_schapiro.zip)

**Linh Tran:** Geschichte der vietnamesischen Vertragsarbeiter\*innen; Erfahrungen mit antiasiatischem (Alltags-)Rassismus; „Anderssein“ und multiple Identitäten ( 04b\_werbinich\_tran.zip)

**Shlomit Tripp:** Jüdisch-türkische Flucht- und Migrationsgeschichte; Antisemitismus und Rassismus; jüdisches Puppentheater als Zugang zum Judentum; Erfahrungen in Israel  
( 04b\_werbinich\_trippe.zip)

Das seit 2020 durchgeführte Projekt „Bewegte Vielfalt in Berlin – Projekttag und Fortbildungen zu Antisemitismus und Rassismus“ wird gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung im Rahmen des Landesprogramms gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus.

## Weitere Biografien aus dem Projekt „Wie schaffst Du das?!“:

**Anita Awosusi:** Antiziganismus in seiner historischen und politischen Kontinuität; gesellschaftlicher Umgang mit dem Genozid an den Sinti\*zze und Rom\*nja; Verknüpfungen von Sexismus und Antiziganismus  
(📎 04b\_werbinich\_awosusi.zip)

**Dmitrij Kapitelman:** Erfahrungen als jüdischer Kontingentflüchtling in den 1990er Jahren; rassistische und antisemitische Diskriminierung; intersektionaler Widerstand; Reflektion eigener Stereotype und des Umgangs mit ihnen  
(📎 04b\_werbinich\_kapitelman.zip)

**Sandra Selimović:** Rassismus gegen Sinti\*zze und Rom\*nja vom Mittelalter bis heute; gesellschaftlicher Umgang mit dem Genozid an den Sinti\*zze und Rom\*nja; Verschränkungen von Sexismus, Queerfeindlichkeit und von Gadjerassismus (📎 04b\_werbinich\_selimovic.zip)

**Judith Neuwald-Tasbach:** Moderner und sekundärer Antisemitismus; Verfolgung und Enteignung von Jüdinnen:Juden im Nationalsozialismus; Aufarbeitung des Holocaust und Erinnerungskultur in Deutschland  
(📎 04b\_werbinich\_neuwald-tasbach.zip)

Das Projekt „Wie schaffst Du das?! – Erfahrungen mit Antisemitismus und Antiziganismus“ (2021/2022) wurde gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung sowie die F. C. Flick Stiftung.

Die einzelnen Module der Methode können an einem Tag durchgeführt oder auf mehrere Tage verteilt und mit anderen Aktivitäten verschränkt werden. Abhängig vom zeitlichen Rahmen, der zur Verfügung steht, und von möglichen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen kann die Referent\*in einzelne Biografien auswählen. Um Verbindungslinien zwischen ihnen herstellen zu können, sollten es jedoch mindestens zwei sein. Als thematische Schwerpunkte bzw. Vertiefungsthemen, die mehrere der porträtierten Personen – neben ihren Diskriminierungserfahrungen – miteinander verbinden, bieten sich die folgenden Themen an: Kampf gegen Rassismus und Antisemitismus (alle Biografien), Erinnerungskulturen (alle Porträts mit Ausnahme von Ibraimo Alberto) sowie Erfahrungen in der DDR bzw. in Ostdeutschland (Ibraimo Alberto, Anetta Kahane, Janko Lauenberger, Linh Tran, Dimitrij Kapitelman, evtl. Shahak Shapira).

In den 📁 Materialpaketen zu den Personen sind jeweils ein Foto, ein kurzer Film bzw. ein Verweis auf einen Kurzfilm, verschiedene kurze Texte bzw. Textauszüge, Arbeitsblätter sowie biografische Hintergrundinformationen für die Referent\*innen enthalten. Falls weniger Biografien eingesetzt werden sollen, als im ersten Modul Kleingruppen für das Phantasieren gebildet wurden, können auch zwei oder mehr Kleingruppen parallel zu den Fotos arbeiten; dann müssen die Fotos in der entsprechenden Anzahl ausgedruckt werden. Auch aus den jeweiligen Vertiefungstexten kann, je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung sowie nach Anzahl der Teilnehmer\*innen, für das zweite Modul (Kennenlernen der Biografien) eine Auswahl getroffen werden. Möglich ist hier ebenfalls, dass an einem Text zwei oder mehr Kleingruppen parallel arbeiten; auch die Texte werden dann in entsprechender Anzahl benötigt.

## **Ablauf**

### **1. Phantasieren** ⌚ 15 Min.

Es werden Kleingruppen mit jeweils 2 bis 6 Teilnehmer\*innen gebildet. Die  Fotos der Personen werden ausgelegt, und jede Kleingruppe wählt ein Foto aus. Die Referent\*in erklärt, worum es in der Aktivität geht: Die Teilnehmer\*innen sollen sich zu der Person auf ihrem Foto eine Geschichte überlegen. Dazu erhält jede Kleingruppe ein  Arbeitsblatt zum Phantasieren mit Fragen zur Person. Die Gruppen werden dazu ermuntert, sich zusätzlich eigene Fragen auszudenken und sie zu beantworten. Mithilfe der Fragen sollen sie eine Lebensgeschichte zu der Person entwickeln, die sie später den anderen Kleingruppen vorstellen.

### **2. Kennenlernen der Biografien** (pro Person insg. ⌚ 30-75 Min.)

Als Einstieg in die Beschäftigung mit den realen Biografien wird jeweils die phantasierte Biografie vorgestellt (A). Danach wird die echte Lebensgeschichte, die hinter der Person steckt, mithilfe des entsprechenden Interviewfilms sowie den dazugehörigen Auswertungsfragen aufgelöst (B). Zur Vertiefung kann im Anschluss mit den Texten aus den Materialpaketen gearbeitet werden (C).

#### **Tipp**

Wenn die Referent\*in den Schwerpunkt auf das Thema Erinnerungskulturen gelegt hat, sollten die Teilnehmer\*innen aus chronologischen Gründen mit Israel Kaunatjike beginnen, damit Kontinuitätslinien von der deutschen Kolonialzeit zum Nationalsozialismus leichter nachvollziehbar werden.

### **A) Präsentation** ⌚ 5 Min.

Die Auflösung der realen Geschichten beginnt jeweils mit dem Zeigen des Interviewfilms bzw. der Reportage über die Person. Mithilfe der Auswertungsfragen zum Film, die die Referent\*in nacheinander stellt, arbeiten die Teilnehmer\*innen mündlich zentrale Schwerpunkte der jeweiligen Lebensgeschichte heraus.

### **B) Film** ⌚ 25 Min.

Die Teilnehmenden schauen sich gemeinsam den Kurzfilm an. Danach wird die Kleingruppe gefragt, welche Überraschungen es im Hinblick auf ihre Vermutungen über die Person gab. Anschließend arbeitet die Referent\*in anhand der Auswertungsfragen zum Film gemeinsam mit den Teilnehmenden mündlich zentrale Schwerpunkte der jeweiligen Lebensgeschichte heraus. Die Fragen können auch spielerisch in Form von Flaschendreher erarbeitet werden: Die Person, auf die die Flasche zeigt, zieht eine Frage und beantwortet sie. Dafür müssen die Fragen vorher aus den Arbeitsblättern ausgeschnitten werden.



#### **Variante 1: Biografie-Quiz**

Die vier Biografien von Sawsan Chebli, Israel Kaunatjike, Janko Lauenberger und Shlomit Tripp können auch gemeinsam mit dem  Biografien-Quiz ausgewertet werden. Die Filme werden dann nacheinander angeschaut, und anstelle der mündlichen Einzelauswertungen wird am Ende das Quiz gespielt. Durchgeführt wird es genauso wie das Verknüpfungen-Quiz „Wir wissen es!“ (siehe S. 37).

### **C) Optionale Vertiefung: Textarbeit** ⌚ 45 Min.

Die Teilnehmer\*innen beschäftigen sich mit kurzen Texten, darunter sowohl Auszüge aus biografischen Büchern der Personen als auch Zeitungsartikel. Dafür werden Lesegruppen von maximal vier Personen pro Text gebildet. Jede Kleingruppe erhält einen Text sowie ein Aufgabenblatt mit Fragen zum Text, die gemeinsam beantwortet werden; ggf. liest eine Teilnehmer\*in den anderen den Text vor. Anschließend fasst jede Kleingruppe für die anderen Gruppen in Kürze zusammen, worum es in ihrem Text ging, und stellt ihre Antworten auf die Fragen zum Text vor.



#### **Tipp**

Die Referent\*in sollte darauf achten, dass in jeder Kleingruppe mindestens eine Teilnehmer\*in ist, die gerne liest und bei Bedarf den anderen aus der Gruppe den Text vorlesen kann.

#### 4. Gesamtauswertung 🕒 30 Min.

In der Großgruppe werten die Teilnehmer\*innen das Erarbeitete mithilfe folgender Fragen aus:

- ▶ Was hat dich an den einzelnen Biografien überrascht?
- ▶ Wo gab es große Unterschiede zwischen Phantasie und Realität, wo Übereinstimmungen?
- ▶ Welche Erfahrungen teilen die Personen miteinander, wo gibt es bedeutsame Unterschiede?
- ▶ Welche (gemeinsamen) Forderungen könnten die Personen an die Dominanzgesellschaft richten?
- ▶ Was müsste die Dominanzgesellschaft verändern und wie?



#### **Vorschläge zur Weiterarbeit**

Im Anschluss kann das Quiz Wir wissen es!, die Methode **So, Li, Da, Ri, Ty and the Sisters** oder – zur Vertiefung des Themas Erinnerungskulturen – die Aktivität Denk mal! durchgeführt werden.

Zur Vertiefung anderer Aspekte, die am Beispiel einer Person behandelt wurden, finden Sie Vorschläge in den jeweiligen Materialpaketen.